

Prof. Dr. Alfred Toth

Raumsemiotik der Colinearität bei heterogenen Zentralitätsrelationen

1. Im folgenden gehen wir aus von der Zentralitätsrelation $C = (X_\lambda, Y_Z, Z_\rho)$ mit Y_Z als sowohl relativ zu X_λ als auch zu Z_ρ heterogener Abbildung, also z.B. einem Fluß. Dieser ersetzt also die Fahrbahn von Autos in gewöhnlichen minimalen zentralen Colinearitätsrelationen der Form $C = (S_\lambda, Abb_Z, S_\rho)$. Falls $Abb_Z \rightarrow Y_Z$ so verallgemeinert wird, daß die Homogenitätsbedingung von C aufgehoben wird, dann fallen auch S_λ und S_ρ dahin, und es können alle drei von Bense definierten raumsemiotischen Kategorien (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) auftreten. (Wir beschränken uns im folgenden auf homogene Fälle, d.h. wir lassen Kombinationen wie etwa $(Sys_\lambda - Rep_\rho)$ weg.)

2.1. $(X_\lambda, Z_\rho) = Sys$



Monschau

2.2. $(X_\lambda, Z_\rho) = \text{Abb}$



Rue Eugène Varlin, Paris

2.3. $(X_\lambda, Z_\rho) = \text{Rep}$



Quai de Jemmapes, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

2.9.2017